

Woche der beruflichen Bildung

In Niedersachsen wird von der Niedersächsischen Landesregierung erstmalig eine „Woche der beruflichen Bildung“ durchgeführt.

Die Mitglieder des Kabinetts der Niedersächsischen Landesregierung haben vereinbart, in der Woche vom 1. bis 7. April 2019 Orte der beruflichen Bildung zu besuchen und im ressortbezogenen Kontext für die berufliche Bildung zu werben. Darunter werden unter anderem Ausbildungsbetriebe, Berufsbildende Schulen, Schulen und Orte der praktischen Ausbildung der Gesundheitsfachberufe und vollzeitschulischen sozialen Berufe und überbetriebliche Bildungsstätten gesehen.

Dabei soll die berufliche Ausbildung als Alternative zu einem Hochschulstudium ebenso thematisiert werden wie ihre Anschlussfähigkeit an alle Angebote der beruflichen Weiterbildung oder zu einem Hochschulstudium. Sie ist damit auch eine Option für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.

Die Landesregierung bekräftigt damit das politische Bekenntnis zur Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und leistet einen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Die Anerkennung der dualen und der vollschulischen Ausbildung und ihre Wertschätzung sind wesentliches Ziel der Besuche. Die Woche der beruflichen Bildung soll den Stand, die Qualität und die Perspektiven der beruflichen Bildung verdeutlichen.

Gerade im Flächenland Niedersachsen ist die Verbindung von Betrieben und Unternehmen mit jungen Menschen durch die berufliche Bildung ganz besonders wichtig. Die Standortbindung ist gerade auch in ländlichen Regionen ein wichtiger Faktor für das Ausbildungsangebot einerseits und die Wirtschaftskraft andererseits. Berufliche Bildung ist innovativ, chancenreich und durchlässig.

Die Idee zur „Woche der beruflichen Bildung“ ist in der Zusammenarbeit der Landesregierung mit den Partnern im Bündnis Duale Berufsausbildung entwickelt worden. Im Bündnis Duale Berufsausbildung ist im Rahmen der Fachkräfteinitiative ein Gremium für die berufliche Bildung entstanden, das wertvolle konstruktive Vorschläge zur Stärkung der Berufsausbildung erarbeitet.